





786-1986

1200 Jahre

LISPENHAUSEN

vom 31. Juli bis 4. August 1986

FESTPROGRAMM

Donnerstag, 31. 7. 1986

- 18.45 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 20.00 Uhr Eröffnung der 1200-Jahr-Feier im Festzelt
Großer Heimatabend
Motto: Geschichte und Geschichten eines Dorfes

Freitag, 1. 8. 1986

- 14.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Lispenshausen im Wandel der Zeit“
- 14.00 Uhr Flohmarkt
- 15.00 Uhr Filmnachmittag „Lispenshausen in Wort und Bild“
- 20.00 Uhr Disco im Zelt mit der „Rotte Korah“ und den „Relax“, eine Pop-Formation aus den Hitparaden von Funk und Fernsehen

Samstag, 2. 8. 1986

- 7.00 Uhr Weckruf - Morgenständchen
- 9.30 Uhr Bürgerschoppen mit Eintopfplessen
Zur Unterhaltung spielt die Kennington-Band aus Oxford/England.

- 20.00 Uhr Kommersabend und Tanz im Festzelt mit der D'Waldnaabtaler Blaskapelle

Sonntag, 3. 8. 1986

- 7.00 Uhr Weckruf - Morgenständchen
- 9.30 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung der Posanenchöre des Kirchenkreises Rotenburg
- 13.00 Uhr Großer historischer Festzug
- 16.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der D'Waldnaabtaler Blaskapelle
- 23.00 Uhr Großes Brillant-Feuerwerk

Montag, 4. 8. 1986

- 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Kennington-Band und der Show-Band „AMORADA“
- 14.00 Uhr Kinderfest / Kinderbelustigung
Ballonwettfliegen - Geschicklichkeitsspiele
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt - Ausklang des Festes, großer Abschlußball mit der Show-Band „AMORADA“
- 23.00 Uhr Großer Zapfenstreich mit der Feuerwehrkapelle der Stadt Bad Wildungen

Der Stadtteil Rotenburg a.d. Fulda-Lisperhausen begeht vom 31. Juli bis 04. August 1986 sein 1200-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß entbiete ich, im Namen der örtlichen Gremien, allen unseren Gästen, allen Bürgerinnen und Bürgern, die herzlichsten Grüße. Wir begehen unser Jubiläum mit festlichen Tagen.

Wenn ich "wir" sage, so möchte ich damit die Verbundenheit aller Besucher und Gäste gegenüber unserer Gemeinde und Ihren Bürgern zum Ausdruck bringen.


Dieses Jubiläum gibt uns Veranlassung innezuhalten, um uns zu besinnen auf das was vor uns war. So spüren wir, wie sehr wir in unserem Leben, mit allem was wir tun, den Lauf der Dinge mehr oder weniger beeinflussen. Ja, wir stellen fest, wie sehr wir durch unsere Arbeit die Aufgaben unserer Generation übernommen haben und ein Stück des Weges helfen weiterbringen.

Das bedeutet, sich der Verantwortung bewußt zu werden, für jene, die nach uns kommen und sich nach uns auch noch in unserer Gemeinde, in der Geborgenheit unserer Gemeinschaft, zu Hause fühlen sollen.

Wir leben heute in einer Zeit, die von einer beinahe erschreckenden Oberflächlichkeit geprägt ist. Vielleicht läßt uns ein solches Jubiläum spüren, daß wir alle in einen geschichtlichen Prozeß verwoben sind, dessen Verpflichtung wir uns nicht entziehen können. Da wird vieles aus der Vergangenheit, aus der Geschichte unseres Ortes, lebendig. Wir erfahren von Höhen und Tiefen unserer Gemeinde, von Veränderungen in den vergangenen Jahrhunderten, vom Wandel der Zeit.

Immer aber werden wir dabei hören, von Menschen, die im Guten, wie im weniger Guten, zur Geschichte unserer Gemeinde beitrugen. Aus allem Guten lassen sie uns lernen weiter Gutes zu tun. Das weniger Gute aber wollen wir ernst nehmen. Nicht um Fehler der Vergangenheit zu wiederholen, sondern um sie für die Zukunft zu vermeiden.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesicherte Zukunft, festliche Tage in unserer Gemeinde und unserer Jubiläumsveranstaltung einen segensreichen und guten Verlauf.



786 — 1986
1200 Jahre
Lisenhausen

Abschied vom Dorfjubiläum

Lispenshausen (vk). Abschied vom ereignisreichen Ortsjubiläum „1200 Jahre Lispenshausen“ nahmen am Silvestertag die Einwohner der Fuldastadt mit einem Gottesdienst in der altherwürdigen Dorfkirche des Ortes.

Damit schloß sich auch symbolisch ein Kreis, der am 1. Januar 1986 mit der Enthüllung des Gedenksteinnes und der Feier zur Eröffnung des Jubiläumsjahres in Lispenshausen seinen Anfang genommen hatte.

Aufgabe und Verpflichtung

„1200 Jahre Lispenshausen diese einmalige zeitgeschichtliche Begebenheit - war für uns und unsere Gemeinde Aufgabe und Verpflichtung zugleich, dieses Ereignis entsprechend zu würdigen.“

Wir taten dies, indem wir mit den vielen, der Bedeutung des Jahres angemessenen Veranstaltungen diesen besonderen Geburtstag unserer Gemeinde gemeinsam feierten“. Dies betonte Festausschuhvorsitzender Gerhard Plau in seiner Ansprache. Es sei heute vielerorts üblich, von einer Identitätskrise zu sprechen, führte Plau weiter aus.

Fest der Bürger

In erster Linie sehe man die Ursache hierfür darin, daß Menschen häufig keine Bindungen mehr hätten, in der Familie, im Freundeskreis, in einem Gemeinwesen.

In Lispenshausen seien die Anstrengungen für das Fest der 1200-Jahr-Feier nicht nur von den Verantwortlichen, sondern zu einem Großteil von den Bürgerinnen und Bürgern übernommen worden. Das Gerede von der Identitätskrise in der Gesellschaft sei damit zumindest im heimatischen Bereich von Lispenshausen widerlegt worden.

Die Lispenshäuser hätten die Gemeinschaft gesucht und angenommen, und das nicht nur bei den festlichen Höhepunkten im Jubiläumsjahr.

Plau weiter: „Ich bin sicher, und dies wurde durch die große Begeisterung aller Mitbürgerinnen und Mitbürger bestätigt: Jeder Mensch braucht eine

Gemeinschaft, in der er lebt, für die er wirken und trotz aller Kritik beistehen kann. Daß dem so ist, hat uns die 1200-Jahr-Feier offenkundig gemacht.“

In diesem Sinne können wir der nach uns kommenden Generation vermeiden: Wir haben das einmalige Ereignis, den 1200. Geburtstag unseres Dorfes, genutzt und uns zusammengeschlossen, um gemeinschaftlich unserer Heimatgemeinde Lispenshausen mit diesem Festjahr unsere Reverenz zu erweisen“.

Weiterarbeiten

Dies ist nach den Worten des Festausschuhvorsitzenden auch dadurch geschehen, daß die Geschichte des Dorfes und das Leben seiner Menschen sowie die Vergangenheit, soweit sie geschichtlich nachvollziehbar war, durch chronistische Beiträge - angefangen beim Breviarium Lulli, über Liutgiseshusian bis hin zum Lispenshausen von heute - der Nachwelt weitergereicht werden konnten.

Plau sprach die Hoffnung aus, daß kommende Generationen die heutigen Bemühungen zum Anlaß nehmen, weiterzuarbeiten und die Gemeinschaft zu pflegen und zu erhalten. Auch künftig gebe es Aufgaben und Probleme zu bewältigen, für die es keine Patentrezepte gebe.

„Auf dem richtigen Weg“

Trotzdem sei er zuversichtlich, daß Lispenshausen auf den rechten Wege sei. Wenn auch das Jubiläumsjahr 1986 nicht ganz ohne Stolpersteine abgegangen sei, so blicke man, an Ziel angekommen, doch volle Dankbarkeit zurück.

Die Predigt hatte Pfarrer Manfred Samsen unter die Jahreslosung „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir“ gestellt.

Musikalisch umrahmt wurde der Jahresabschlußgottesdienst vom evangelischen Kirchenchor unter Leitung von Anneliese Leimbach und vom evangelischen Posaunenchor unter der Stabführung von Hans Dietz.

